

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

86. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Einzelne-Beilage für die einspalt. Seite aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Belagen: - Plauderblätter, Multir. Sonntagsblatt und Schmid. Landwirt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezirks- und 10 Km.-Bezirk 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Nr. 187

Samstag, den 12. August

1911

Die seitens des Fürsten Hermann zu Hohenlohe-Langenburg erfolgte Nomination des Pfarrers Ferdinand Frauer in Holzbrunn, Dekanats Calw, auf die Pfarre Bächlingen, Dekanats Langenburg, ist am 21. Juli von dem Evangelischen Konsistorium bestätigt worden.

Der Wetterwart. Politische Ansichten.

Ein wunderbares Beispiel von Richtungslosigkeit ist uns in diesen Tagen erzählt worden. Im Landtag ist ein Bezirksabgeordneter für ein völlig aussichtsloses Nebenbahnprojekt eingetreten und dabei ganz isoliert geblieben. Er hat sich aber dafür das Wohlwollen der für die Bahn in Betracht kommenden größten Gemeinde ins Herz schreiben dürfen, denn — man höre — die Glieder dieser Gemeinde haben sich bereits verpflichtet, bei den nächsten Reichstagswahlen (!!) für die Partei einzutreten, der der betr. Landtagsabgeordnete angehört. Daß er zufällig der Sozialdemokratie angehört, tut nichts zur Sache, der Vorgang zeigt nur, mit welchen Engherzigkeiten man im politischen Leben zu rechnen hat.

Der Brennpunkt in der Reichspolitik bildet immer noch die Marokkofrage. Seitdem die amtliche Rundgebung über den Stand der diplomatischen Verhandlungen erfolgt ist, wäre nun genügend Zeit vergangen, um ein abklärendes Urteil zu bilden. Jedenfalls ist heute zu sagen, daß der anfänglich durch die Rundgebung in weiten Kreisen hervorgerufene Optimismus in der Zwischenzeit wieder ziemlich stark abgedämpft worden ist. Nicht wegen des sinnlosen Geschreis aus alldeutscher einerseits, aus sozialdemokratischem Lager andererseits. Ueber beide kann man ruhig hinweggehen, und auch die Frage, was für Deutschland auf dem Spiele steht, ist jetzt nicht zu erörtern da man ja darüber, kurz gefasst, einfach nichts weiß. Die Quintessenz liegt ganz wo anders: In der Frage: wer soll der einer eventuellen Verschlebung unseres Kolonialbesitzes einschneiden. Der Kaiser und die verantwortlichen Staatsmänner? Fast scheint es so, denn der Vertrag zwischen den kontrahierenden Mächten soll ja erst perfekt, fix und fertig vom Reichskanzler und dem Kaiser unterzeichnet sein, bevor er veröffentlicht wird. Wir haben das letztemal davon gesprochen, daß man der Regierung Vertrauen entgegenbringen dürfe, gewiß, aber so weit darf das Vertrauen nicht gehen, daß in einer so bedeutsamen Sache nicht wenigstens der Reichstag die letzte Sanktion zu geben hat. Wir müssen darüber hinauskommen, daß im Parlament nur noch ein Lob- oder Tadelvotum über eine bereits vollzogene Tatsache ausgesprochen werden kann, worauf dann unter Umständen die Regierung den Posten verläßt, die Tatsache aber bleibt. Kein die Regierung möge die Grundlage einer befriedigenden Lösung bis ins Kleinste festlegen, das Signum des Volkswillens aber muß darauf vor dem kaiserlichen Siegel. Dann haben wir etwas, was wir vor uns und den kommenden Generationen verantworten können.

In der deutschen Metallindustrie, in der die gewaltigsten sozialen Kämpfe ausgefochten zu werden pflegen, sind wieder ernste Differenzen entstanden. Ihren Ausgangspunkt haben sie in Leipzig, wo auf einen wegen Lohn-differenzen herausgeschworenen Streik die Arbeitgeber mit einer umfassenden Aussperrung erwiderten. Gleichzeitig griff die Bewegung auf die Provinz Sachsen, auf Thüringen und Bayern über, sodaß bereits Zehntausende von Arbeitern in Betracht kommen, während noch mit einer weiteren Ausdehnung der Bewegung zu rechnen ist.

Auch England, das erst den großen Streik der Schiffsleute durchzumachen hatte, steht wieder mitten in einer großen Bewegung. In London ruhen die Arme von 75000 Hafenarbeitern, Transportarbeitern, Kohlenverladern etc., ebenso Tausende in Southampton, Liverpool, Manchester. Dabei ist das Land zurzeit am heftigsten von den großen innerpolitischen Kämpfen um die Verfassung erschüttert.

Auf dem Balkan ist die Lage wieder etwas besser geworden. Nach langem Hin und Her haben sich die Albanesen endlich zur friedlichen Einlenkung verstanden, nachdem ihnen die türkische Regierung die weitestgehenden Zugeständnisse gemacht hat.

Die persische Frage hängt noch völlig in der Schwebe. Man kennt den Inhalt des so plötzlich wieder aufgetauchten Ex-Schahs nicht und vermutet dahinter nicht mit Unrecht einen geheimen Schachzug, bei dem möglicherweise Rußland die Hände im Spiele hat.

In Amerika ist Hochsaison in „Revolutionen“ und „Kriegen“. In Mexiko ruuert und gärt es noch, auf Haiti streiten sich zwei Präsidenten um den verlassenen „Thron“ und die Nachbarstaaten Columbien und Peru vertreiben sich die Zeit mit mehr oder weniger blutigen Grenzscharnitzeln.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 11. August. Die Zweite Kammer macht Rehtaus. Sie nahm heute zunächst Stellung zu den Anträgen ihres Finanzausschusses über eine Reihe von abweichenden Beschlüssen der Ersten Kammer zum Hauptfinanzetat und zum Finanzgesetz, wobei zumeist Beharrung ausgesprochen wurde, nahm den Antrag an, die Begordnung während der Verabreichung zu veröffentlichen und setzte die endlose Vereinfachungsdebatte beim Finanzdepartement fort. Die Vergrößerung der Forstbezirke, Zusammenlegung von Kameralämtern, Aufhebung der Domänendirektion und (nach einem Vorschlag des Abg. Körner) der Uebergang zu dreijährigen oder (nach dem Vorschlag Keil) zu einjährigen Eisperioden bildeten den Hauptinhalt der Rede-fut. Der Finanzminister empfahl nochmals die Zusammenlegung von Kameralämtern, wollte aber von einer Aenderung der zweijährigen Eisperioden nichts wissen. Darauf wurde zur Abwechslung das Sportgesetz noch einmal vorgekommen. Der Antrag, das alte Sportgesetz im Jahre 1921 wieder in Kraft treten zu lassen, falls bis dahin nicht ein neues mit Tarif verabschiedet ist, wurde gegen die Stimmen des Zentrums, das in dem Antrag eine Einschränkung des Budgetrechts der Zweiten Kammer sah, angenommen. In der weiteren Debatte kamen die Gegensätze zum anderen Hause ziemlich scharf zum Ausdruck. Ein Antrag Graf, auf der Bepostelung der Beiträge von Rückversicherungs-gesellschaften zu beharren, wurde angenommen. Dem Abg. Kibel, der Graf Indiskretion gegen die Würt. Privat-feuerversicherungsgesellschaft vorgeworfen hatte, gab Gröber zur Antwort, daß er als Ausschussmitglied ein Privilegium für seine Gesellschaft verlangt habe. Ein Antrag Gröber, keine Versicherungsteuer einzuführen, wurde fast einstimmig angenommen. Das Gesetz betr. Zuschlag zur Reichserb-schaftsteuer gelangte gegen die Stimmen des Zentrums zur Annahme. Schließlich wurde noch eine Denkschrift über die Vereinfachung der Staatsverwaltung an den Finanzausschuss verwiesen.

Stuttgart, 10. Aug. (Ständisches). Der volkswirtschaftliche Ausschuss hielt heute vormittag eine kurze Sitzung ab und beschloß beim Art. 3 Abs. 2 des Eisenbahnbaurechtgesetzes, wo es sich um die Festlegung der Gelder aus dem Reservefonds handelt, der Ersten Kammer entgegen zu kommen. Im übrigen aber bezüglich der Bewertung der einzelnen Eisenbahnpetitionen einseitig auf den früheren Beschlüssen zu beharren.

Tages-Neuigkeiten. Aus Stadt und Land.

Nagold, 12. August 1911.

* **Badmarder.** Einem hier zur Kur weilenden Herrn wurden während er am Männerbadplatz in der Nagold badete von dem kaum der Haft entlassenen 20jährigen H. K. eine Uhr samt Kette und Gürtel gestohlen. Durch die sofort angestellten Recherchen konnten die gestohlenen Gegenstände durch den Herrn Stationskommandanten dem Eigentümer wieder zugestellt werden.

* **Schutz gegen die Sonne.** Bei heißem Wetter ist weiße Kleidung deshalb angebracht, weil Weiß nur 100 Wärmeinheiten aufnimmt, wogegen Schwarz 208 Wärme-einheiten aufsaugt. Wer also aus irgend einem Grunde jetzt gezwungen ist Schwarz zu tragen, ist somit doppelt so warm angezogen wie die in Weiß Bekleideten. Von weiteren Farben nehmen zunächst Hellgelb auch nur 102, und Dunkel-grün 140 Wärmeinheiten auf, während Hellgrün schon 152 und Dunkelgrün schon 161 aufnimmt. Dann kommt Rot mit 168, Hellbraun mit 198 und, wie schon erwähnt schwarz mit 208 Wärmeinheiten.

* **Herrenberg, 11. August.** Der etwa 6jährige Knabe des Bahnbediensteten Röhm sah gestern auf der Stiertrampe beim Güterschuppen und sah dem Einladen von Wagen zu, als plötzlich ein Wagen auf die Rampe zulief und aufstieß, wodurch dem Knaben durch einen Puffer ein Fuß stark verletzt wurde. Das bedauernswerte Kind wurde sofort ins hiesige Bezirkskrankenhaus verbracht.

* **Entingen, 10. Aug.** Der 75 Jahre alte Reinhard Gfrörer von hier wird seit Sonntag vermisst. An diesem Tage ging er vormittags von zu Hause weg und wurde von badenden Knaben nachmittags bei der Rohrdorfer Neckarbrücke gesehen. Seitdem fehlen alle Anhaltspunkte über den Verbleib des Mannes, zu dessen Ermittlung die Behörde Schritte getan hat. Gfrörer hat halblangen Vollbart und besonders tiefgebogene Körperhaltung.

* **Stuttgart, 11. Aug.** Da die Zahl der Fernsprechteilnehmer von Alt-Stuttgart 10000 überschritten hat und die

Räume des bisherigen Amtes an der Grenze ihrer Aufnahmefähigkeit angelangt sind, sieht sich die Fernsprechverwaltung zur Errichtung eines zweiten Ortsfernprechamtes genötigt. Das neue Amt kommt in einen eben fertig gestellten Ausbau auf dem linken Flügel des Hauptpostamts und kann eine weitere Teilnehmerzahl von 10000 Abonnenten aufnehmen; von der Einführung eines neuen Systems wurde zunächst abgesehen, das Amt wird also nach dem erprobten, alten System ausgeführt.

* **Unfälle im Lande.** In Unterjeslingen OA. Stuttgart kam die 19 Jahre alte Sofie Rapp beim Fahren aus dem Hofe infolge rascher Gangart der Pferde zu Fall und wurde von einem Pferd mit dem Fuß so schwer ins Gesicht getreten, daß ihr der Unterkiefer völlig zertrümmert und eine Anzahl Zähne herausgeschlagen wurden. Das arme Mädchen wird von dem Unglücksfall sein Lebtage entsetzt bleiben. — Wie aus Großingersheim OA. Besigheim berichtet wird, wurde der ledige Bauer Gottlieb Spehlunger beim Mistführen auf der Bietheimerstraße von dem Automobil des Stadtarztes Dr. Luggat aus Bietlheim erfasst und rückwärts zu Boden geschleudert. Der Arzt brachte den schwerverletzten Mann in seinem Auto nach Bietlheim, ließ ihn dort in seiner Wohnung die erste Hilfe angedeihen, und schaffte ihn dann wieder im Automobil nach Haus. — In Bonfeld OA. Heilbronn wurde die 65 Jahre alte Bauerswitwe Mathenhelder und ihre verheiratete Tochter Sofie Ritter beim Herausfahren des hochbeladenen Gartenwagens aus dem Acker unter den umfallenden Wagen geschleudert, wobei beide schwere Knochenbrüche und innere Verletzungen erlitten.

* **Tübingen, 11. Aug. (Der fliegende Koffer.)** Ein mit der Bahn ankommender Franzose übergab seinen Koffer einem auf dem Bahnhof umherlungenden Karussellarbeiter, damit er ihn auf ein Studentenhaus trage. Seitdem ist der wertvolle Koffer verschwunden.

* **Untertürkheim, 11. Aug. (Unfall.)** Auf der Eglinger Straße in Hedelfingen hat ein Automobil die 34 Jahre alte Anna Rapp überfahren und schwer verletzt. Der Chauffeur rannte in seiner Verwirrung mit dem Automobil über die Straßendämmung hinunter auf einen Baum. Sich selbst brachte er durch Abspringen in Sicherheit.

* **Untertürkheim, 11. Aug. (Das dritte Opfer.)** Wie erst heute bekannt wird, hat der hiesige Rangierbahnhofs am Abend des 9. August ein drittes Opfer gefordert. Der Hilfswärter Kay versuchte mit mehreren anderen Arbeitern in verbotswidriger Weise auf eine Rangiermaschine aufzuspringen und ein Stück mitzufahren, was ihm auch gelang. Infolge falscher Weichenstellung stieß jedoch die Maschine mit einer anderen zusammen. Die Vier wurden heruntergeschleudert, drei wunderbarer Weise unverletzt, aber Kay wurde ein Stück weit geschleift. Mit einem Schädelbruch und komplizierten Brüchen des Ober- und Unterschenkels wurde er ins Cannstatter Krankenhaus geschafft, wo man ihn am Leben zu erhalten hofft.

* **Tutlingen, 10. August.** Zu der durch die Presse gegangene Mitteilung von dem Ankauf der fürstlichen Maschinenfabrik Immendingen durch den Fabrikanten ten Brink in Arlen, den Hauptinteressenten an den Nachwasserkräften, teilt ten Brink mit, daß derartige Verhandlungen niemals stattgefunden haben und daß weder er noch irgend jemand aus seinem Bekanntenkreise den Auftrag zu solchen Verhandlungen gegeben habe.

* **Urach, 11. Aug. (Brand.)** Im Wollsaal der Maschinenbaumwollspinnerei S. und A. Krüge, zwei Kilometer vor der Stadt, brach infolge Selbstentzündung von Baumwolle Feuer aus. Es gelang das Hauptgebäude der Fabrik zu retten, aber eine Arbeiterin erlitt schwere Brandwunden. Die mechanische Rettungsleiter stürzte mit dem Baumeister Engelhardt um, versing sich aber in einem Fenster, wodurch noch ein größeres Unglück verhütet wurde.

* **Schorndorf, 11. Aug. (Großfeuer.)** In der Vorstadt von Schorndorf am Mühlkanal, in dem Dampf-sägewerk von Carl Rauf brach heute nacht 4 Uhr ein Brand aus, der das Werk mit samt dem Wohngebäude einschleuderte. Von der Fahrnis konnte fast nichts gerettet werden. Die Feuerwehr mußte die Nachbarhäuser schützen. Die Ursache des Brandes ist noch nicht bekannt.

* **Wöppingen, 11. Aug. (Sozialdemokratie und Ministeressen.)** In ihrer letzten Parteiversammlung nahm auch die hiesige Sozialdemokratie Stellung zu der Teilnahme der drei sozialdemokratischen Abgeordneten am Ministeressen und fällte ein abschlägiges Urteil durch einstimmige Annahme folgender Resolution: „Die würt. Regierung hat ihre un-mißverständliche Absicht kundgegeben, einem sozialdemokratischen Oberbürgermeister der Landeshauptstadt die Bestätigung zu verweigern. Sie hat den ohnehin bis zum Zusammenbrechen

belasteten Volksmassen neue, indirekte Steuern in Gestalt erhöhter Sporteln und Gebühren aufgesteckt. Sie hat die sofortige Beantwortung der Marokko-Interpellation der sozialdemokratischen Landtagsfraktion höhnisch abgelehnt und damit der Fraktion wie dem gesamten Proletariat schändliche Mißachtung erwiesen. Wenn schon diese Tatsachen eine Teilnahme von Sozialdemokraten an höhnischen Kundgebungen und Ministerbanketten ausschließen, so verbietet die prinzipielle Gegnerschaft der Sozialdemokratie gegenüber dem Staat der Ausbeuter derartige Anbiederungen an die Monarchie und ihre Handlungen von vornherein.

r Gmünd, 11. Aug. (Neue Flugmaschine.) Auch hier regt sich der Erfindergeist. Norbert Bäßler ist daran, eine Flugmaschine zu bauen, wozu ihm die Stadtverwaltung die nötigen Räume in der früheren Stadtbrauerei zur Verfügung stellt.

r Altenstadt, 11. Aug. Als Seltsamkeit zu jetziger Jahreszeit mag gelten, daß hier an einem Hause der Hauptstraße ein Birnbaum-Spalier in voller Blüte steht.

r Ulm, 11. August. (Der Herr Baron.) Die Polizei nahm gestern einen gut gekleideten Mann fest, der sich als Baron ausgab, sich aber als rühriger Fahrradbred entpuppte, dem bis jetzt vier Räderdiebstähle nachgewiesen werden konnten.

r Heidenheim, 11. Aug. (Nach nicht warm genug.) In einem Hause der Bergstraße wurde gestern ein Ofen gestohlen. Man sollte es nicht für möglich halten, daß bei gegenwärtiger Hitze jemand an die Entwendung eines Ofens denken kann.

r Blaubeuren, 11. Aug. (Vom Blautopf.) Die Arbeiten der Pioniere an der vollständigen Entfernung des Baumes sind soweit gediehen, daß der in mehrere Teile zerlegte Stamm nun auf das Land geschafft ist. Die Arbeit hat mehr als 5 Tage in Anspruch genommen. Die Esche, die infolge ihres 16jährigen Liegens im Wasser ein ganz enormes Gewicht hatte, besitzt eine Länge von etwa 18 m, einen Durchmesser über 1 m, der Wurzelstock mißt an seiner größten Breite 4,70 m. Der Stamm hatte verschiedene sehr starke Äste, die sich beim Heben desselben in die Ufer einbohrten und dadurch den Hebearbeiten bedeutende Schwierigkeiten bereiteten. Diese Äste wurden nach und nach, soweit sie über dem Wasser herausgekommen waren, abgesägt, auch der Stamm erfährt von Zeit zu Zeit eine Kürzung. Die Bergung des Kolosses ist nunmehr vollständig gelungen. Abgesehen von einem unfreiwilligen Bad im Blautopf, das gestern einem Pionier zuteil wurde, ist kein Unfall vorgekommen. Der Unteroffizier hat allerdings einmal durch einen abspringenden Prügel, der als Hebewerkzeug diente, einen leichten Schlag gegen das Kinn erhalten. Gestern wurde nach der Leiche gefischt. Zu diesem Zweck wurden einige Anker an langen Leinen auf dem Grunde des Blautopfes geschleift. Trotz mehrstündigen Suchens ist es aber nicht gelungen, den Leichnam zu fassen. So entschloß man sich spät abends noch dazu, einige Sprengschüsse auf dem Grund des Blautopfes zu lösen. Sie kamen jedoch nicht zur Entladung.

r Blaubeuren, 10. Aug. (Gut abgefahren.) Zwischen Nachtsheim und Bergheim kam ein hiesiges Fuhrwerk, dessen Fuhrmann nicht ordentlich gebremst hatte, an einer scharfen Biegung aus der abfallenden Straße und stürzte eine mit Tannen bewachsene steile Böschung hinab. Von den Feldern eilten Leute herbei und halfen die Pferde samt dem Fuhrmann aus ihrer bedrängten Lage zu befreien. Alleamt waren mit Hautabschürfungen davongekommen, verdanken aber nur den Tannen ihr Leben.

r Biberach, 10. Aug. (Hans im Glück.) Käsemeister Johannes Seif hatte gestern für Lieferungen 1200 M hier eingenommen, eine Rolle in Gold mit 1000 M und zwei Rollen in Silber mit je 100 M. Diese bewahrte er in seinem Rucksack auf und fuhr per Rad nach Ellmannsweller. In der Nähe von Mettenberg bemerkte er, daß sein Geld klingelte. Er sah in seinem Rucksack nach und fand zu seinem Schrecken, daß die eine Hundertmarkrolle ausgebrochen, während er die andere Hundertmarkrolle und die Eintausentmarkrolle verloren hatte. Sogleich fuhr er zurück und begegnete einem Arbeiter, der auch heimwärts fuhr. Dieser hatte die Hundertmarkrolle gefunden und gab sie ihrem Besitzer zurück. Seif fuhr weiter und fand dann noch die Tausentmarkrolle. Er konnte von einem Glück sagen, da die Straße gewöhnlich sehr belebt ist. Der redliche Finder erhielt eine Belohnung.

Die Dipe.

r Gemmingen, 10. Aug. (Hitzschlag.) Der Heizer des Zugs Nr. 314, Heilbronn ab 12.23 Uhr nach Eppingen, wurde gestern mittag vor Gemmingen vom Hitzschlag getroffen. Da ein Arzt nicht gleich zu erreichen war, wurde er in bewußtlosem Zustande im Packwagen bis Eppingen mitgeführt.

r Rottweil, 11. Aug. Auch hier wird jetzt die Wasserleitung von abends 8 Uhr bis morgens 6 Uhr abgestellt, um die Reservoirs wieder auf den erforderlichen Standpunkt zu bringen. Alle Warnungen vor einer Wasservergeudung sind fruchtlos geblieben.

r Vom Zabergäu, 11. Aug. (Die Dürre.) Nun scheint erst die richtige Hitze einzutreten. Die Quellen und Bäche sangen an zu versiegen. In verschiedenen Dorfschaften wird Wasserparung empfohlen und das Garten- und Straßensprengen untersagt. Der Boden bekommt schuhweite und schuhiefe Risse, das bischen Grün an Rainen und Hängen ist fort, die Grasnäcke in den Gärten verdorrt, die Gemüße stehen teilweise ab, die Zwetschgenbäume geschlagen voll, werfen ihre Früchte massenhaft ab, das Grünfutter geht knapp zusammen, das Dürrefutter zieht im Preise an. Wenn nicht bald Regen eintrifft, gibt es eine starke

r Tuttingen, 11. Aug. (Die Dürre.) Ein der Witwe Schnell gehöriger Gartenwagen fing heute nacht auf offener Straße Feuer. Der Brand wurde gleich bemerkt und die Hälfte der Frucht noch gerettet. Boriges Jahr wäre man manchmal froh gewesen, wenn Garben auf dem Gartenwagen hätten angezündet werden können, so nah wurden sie eingebracht. Feuer genügt schon ein Funken von einer Zigarre oder sonst der kleinste Zufall, um die Frucht in Flammen aufgehen zu lassen.

Deutsches Reich.

r Berlin, 10. Aug. Für das aus Anlaß der großen Brandkatastrophe in Stambul organisierte Hilfskomitee sind aus Deutschland erhebliche Beträge eingegangen. Die allein von den deutschen Sammelstellen bisher nach Konstantinopel überwiesene Summe beläuft sich auf 200000 M.

r Berlin, 11. August. 3000 Elektromonteur und Helfer Großberlins, die im deutschen Metallarbeiterverbande organisiert sind, haben beschlossen, in eine Lohnbewegung einzutreten.

Berlin, 11. Aug. Der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet aus Tanger, daß dort offizielle Nachrichten eingelaufen seien, die bestätigen, daß der Sultan Mulay Hassid schwer an Typhus erkrankt ist.

Die Kreuzotter um Berlin. Die Gefährlichkeit der Kreuzotter ist jedem von Kind an bekannt. Wenig bekannt aber ist, daß dieses gefährliche Reptil in großer Zahl in der Umgegend von Berlin vorkommt. In den königlichen Forsten bei Spandau und Tegel stehen in einzelnen wasserreichen Geländen Warnungstafeln, die auf das Vorkommen des gefährlichen Tieres aufmerksam machen. Auch einzelne Inseln im Tegeler See werden von der Plage heimgesucht. Auf der Insel Reiskwerder sind in diesem Jahr allein mehr als 20 Stück dieser schädlichen Tiere gefangen und getötet worden.

r Pörzheim, 11. Aug. (Tödlicher Sturz.) Der 17jährige Mechanikerlehrling Friedrich Heydegger im benachbarten Cutingen wollte heute früh noch schnell mit dem Fahrrad aufs Feld fahren und einen dort gelassenen Gegenstand zu holen. Beim Heimfahren verlor er auf der Steige die Herrschaft über sein Rad. Er schoß mit dem Kopf an einen Baumstamm, erlitt einen Genick- und Schädelbruch und war sofort tot.

Schiltach (A. Wolfach), 11. Aug. Gestern abend gegen 10 Uhr brach, wie der „Ringelrösser“ in Wolfach meldet, hinter Lehengericht ein Waldbrand aus, dem etwa sieben Hektar Wald zum Opfer fielen. Den Ansteigungen der Feuerwehr gelang es, das Feuer bis um 2 Uhr nachts einzudämmen; der Brand soll durch Funkenwurf einer Lokomotivlohe entstanden sein.

Bretten, 11. Aug. Großfeuer. Heute nacht nach 4 Uhr wurde die hiesige Einwohnerschaft durch Feueralarm aufgeschreckt. Es brannte die vollständig angefüllte Scheune des Bäckermeisters Leonhard. Infolge der vielen Vorräte griff das Feuer rasch um sich. Bis heute vormittag 8 Uhr waren sieben Wohngebäude und sechs Scheunen niedergebrannt. Das Feuer konnte heute früh lokalisiert werden. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Man vermutet Brandstiftung. Die Namen der Geschädigten sind: Georg Leonhard, Desche, Gg. Satorius, Friedrich Groll, Friedrich Kistler, Wilh. Leonhard, Bernhard Vels, Jakob Bolle, Johann Martin. Der Schaden beträgt insgesamt (Gebäude- und Fahrnisschaden) ca. 100000 M.

Mühlheim, 11. Aug. Wie gemeldet wird, fanden gestern nachmittag auf dem hiesigen Bohnhofe Probesfahrten mit leeren Schnellzügen, die in gleich großer Geschwindigkeit wie der Unglückszug am 17. Juli die Unglücksstätte passiert haben sollen, statt. Ueber das Ergebnis ist nichts bekannt. Diese Probesfahrten dürften für die Verhandlung gegen den unglücklichen Lokomotivführer Platten von besonderer Bedeutung sein.

r Vom Bodensee, 11. Aug. (Zwei Rixen.) Zwei Coastlöchern, und dazu auch noch fast im Coakostüm, hatten sich den blaugrünen Wogen unseres schönen Bodensees gar zu weit anvertraut und mußten, weil sie die Kräfte beim Schwimmen zu verlassen drohten, einen Konstanzer Herrn, der in einer Gondel daherkam, um Hilfe bitten. Bescheiden hingen die Damen zuerst am Boot, aber Not bricht Eisen, und schließlich baten sie darum, einsteigen zu dürfen. Und der hilfreiche Retter ließ es zu, ja er half sogar mit und brachte die beiden Damen glücklich ans Land.

Strasbourg i. G., 10. Aug. Etliche Fälle von Ruhrerkrankungen beim hiesigen Pionierbataillon Nr. 15 haben, wie die „Str. P.“ erzählt, die Militärbehörde zur Ergreifung von Abwehrmaßnahmen veranlaßt. Den Unteroffizieren und Mannschaften anderer Truppenteile ist das Betreten der Pionierkaserne untersagt, deren Bewohnern anderseits auch der Verkehr mit anderen Regimentern verboten ist.

Meß, 10. August. Der Bürgermeister von Meß Dr. Forst und der Führer des lothringischen Zentrums Dr. Ernst sollen, wie verlautet, in Meß erwirkt haben, daß der Katholikentag 1913 in Meß stattfinden wird.

r Garmisch, 11. Aug. Der seit dem 3. August vermisste holländische Staatsminister A. D. van Marez-Dyens wurde heute mittag am Gellsteg tot aufgefunden. Da bei der Leiche alle Wertgegenstände vorhanden sind, ist ein Verbrechen ausgeschlossen. Es scheint ein Unglücksfall vorzuliegen.

r Dresden, 11. Aug. Auf einer Studientour durch Deutschland sind gestern die Bürgermeister fast sämtlicher ungarischen Städte, etwa 120 Personen, zum Besuche der Hygieneausstellung hier eingetroffen.

r Schöningen, 11. Aug. Die Schöninger Zeitung meldet: In einer gestern abend abgehaltenen Bezirkskonferenz der hiesigen Bergarbeiter, an der auch Generalsekretär

Steger aus Essen und mehrere Bezirksleiter teilnahmen, wurde mit 35 gegen 9 Stimmen beschlossen, den Generalstreik im Helmsstädter Braunkohlentrevier abzubrechen. Dieser Beschluß wurde heute den Arbeitern in einer Versammlung bekannt gegeben. Dadurch ist der neunwöchige Streik, ohne daß die Arbeiter einen Erfolg hatten, beendet.

Mainz, 11. Aug. Aus Anlaß der Mainzer Kaiserparade fuhr „Parveol 1“ in der letzten Nacht 1/4 Uhr in Meß ab und traf um 9.20 Uhr über Mainz ein, als die Kaiserparade gerade vorüber war und die Truppen bereits zur Stadt marschierten. Das Luftschiff manövierte über der Stadt und landete mit Hilfe des Eisenbahnbataillons auf dem Großen Sand.

Bonn, 11. Aug. Heute vormittag zirkulierte hier das Gerücht, daß von den auf der Zeche Hannibal verunglückten Bergleuten 3 ihren Verletzungen erlegen seien. Nachfragen an maßgebender Stelle ergaben aber die Unhaltbarkeit des Gerüchts. Bisher ist niemand gestorben. Im Krankenhaus „Bergmannsheil“ liegen 11 Verletzte, in den Eikeler Krankenhäusern 15. Die Untersuchung über die Ursache des Unglücks ist noch nicht abgeschlossen.

Die Fahrt des Luftschiffes „Schwaben“ nach Frankfurt a. M. und zurück.

Baden-Dos, 11. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“ ist unter der Führung von Dr. Eckener heute morgen 6 Uhr 35 Min. mit neun Passagieren an Bord zur Fahrt nach Frankfurt a. M. aufgestiegen. Die Fahrt geht über Kastatt, Karlsruhe, Heidelberg und die Bergstraße entlang direkt nach Frankfurt a. M. Von Frankfurt a. M. aus soll ein Absteher nach den Taunusbädern gemacht werden und dann die Rückfahrt über Kreuznach und die Haardt entlang erfolgen. Heute abend zwischen 5 und 6 Uhr soll die „Schwaben“ wieder in Baden-Dos eintreffen.

Frankfurt a. M., 11. August. Das Luftschiff „Schwaben“ wurde auf der Fahrt von Dos nach Frankfurt a. M. hier 9.15 Uhr gestoppt. Es kreuzte etwa 20 Minuten über der Stadt, führte einige Schwankungen aus und ging schließlich in der Richtung nach dem Taunus weiter. Um 9.50 Uhr kam das Luftschiff in flotter Fahrt über Homburg an, führte über der Bäderstadt verschiedene Manöver aus und kehrte sodann kurz nach 10 Uhr nach Frankfurt a. M. zurück, wo das Luftschiff um 10.12 Uhr auf dem Fluggelände glatt landete.

Frankfurt a. M., 12. Aug. Ueber die Frankfurter Fahrt des Luftschiffes „Schwaben“ wird nach berichtet: Es war ursprünglich beabsichtigt, vor der Landung hier selbst nach Wiesbaden und Mannheim zu fahren. Das unterblieb aber, weil man wegen drohender Gewitterbildung die Rückfahrt möglichst frühzeitig antreten wollte; zudem war die Sonnenbestrahlung sehr stark und infolgedessen der Gasverlust beträchtlich.

Dr. Eckener, der Fahrleiter, teilte sofort nach der Landung mit, daß man aus diesen Gründen nicht die Absicht habe, lange in Frankfurt zu bleiben. Spätestens um 12 Uhr sollte der Aufstieg vor sich gehen. Gegen 11 Uhr machte sich eine ziemlich heftige Luftbewegung bemerkbar, die genügte, das Luftschiff hin und her zu werfen. Kurzerhand entschloß man sich zum Aufstieg, nachdem acht Passagiere die Kabine bestiegen hatten. Jeht Minuten nach 11 Uhr entschwebte das Luftschiff in die Lüfte, seiner jetzigen Heimat in Dos zu.

Baden-Dos, 11. Aug. Das Luftschiff „Schwaben“ ist um 2.27 Uhr von seiner Fahrt nach Frankfurt a. M. und den Taunusbädern wieder zurückgekehrt und vor der Luftschiffhalle glatt gelandet.

Ausland.

Wien, 10. August. Ein interessantes Nachtmanöver vollführte der Militärballon „Parveol“, aus dessen Gondel Bomben nach markierten Objekten geworfen wurden. Die Versuche gelangen vortrefflich.

Bozen, 11. Aug. Wie bereits kurz gemeldet, ist die deutsche Sprachinsel Luzern auf der Hochebene von Coiraun zu zwei Dritteln abgebrannt. Nach später eingetroffenen Meldungen brach das Feuer gestern nachmittag aus und zerstörte 700 Häuser ein, darunter die deutsche Schule, das Postamt, beide Gasthäuser und die Spitzhölzelschule. Das Elend ist unbeschreiblich.

Rom, 11. Aug. Die „Vita“ schreibt, daß der Zustand des Papstes sich gestern Abend merkbar verschlimmerte; der Papst soll auch einen Ohnmachtsanfall gehabt und der Arzt, der ständig bei ihm ist, soll eine Einspritzung gemacht haben. Die Nacht verbrachte der Papst ruhig. Der „Messgaro“ schreibt: Die Professoren Petaci und Marchisara stellten gestern abend fest, daß der Papst etwas fieberte. Es machte sich große Schwäche bemerkbar, indessen ist keine Verschlimmerung oder sonst etwas eingetreten, was zur Beunruhigung Anlaß geben könnte. Die Ärzte blieben längere Zeit beim Papst und unterhielten sich mit ihm.

Paris, 11. Aug. Der „Temps“ schreibt: „Die Gebiete des Kongos, die jetzt Gegenstand der Unterhandlungen in Berlin sind, grenzen an den Süden Kameruns und erstrecken sich außerdem über den östlichen Teil dieser deutschen Kolonie. Die Besprechungen bezwecken, die Ausdehnung dieser Abtretungen genauer zu bezeichnen und außerdem den Teil Kameruns zu bestimmen, den Deutschland aufgeben würde.“

Monte Carlo, 10. Aug. Dem „Bureau de Bienfaisance de la Principauté“ sind in jüngster Zeit von deutscher Seite namhafte Zuwendungen gemacht worden. Fabrikant Ed. Gerhardt aus Elberfeld, der seit Jahren hier wohnt, hat aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit ein größeres Geschenk überwiesen, und der in diesen Tagen im Alter von 92 Jahren verstorbenen Kaufmann Lorenz aus Hamburg soll ein namhaftes Legat für Armenzwecke hinterlassen haben.



Es sei hier der Wunsch ausgesprochen, daß diese von deutscher Seite gestellten Mittel von der fürstlichen Verwaltung auch für deutsche Zwecke verwendet werden. Bislang lautete in Unterstützungsfällen für Deutsche noch stets die Antwort: „Für Deutsche existieren keine Mittel!“ — und höchstens konnte ein mittelalterlicher Kranker mit Hilfe des französischen Bureau de Bienfaisance einmal Aufnahme im Spital finden.

Petersburg, 10. Aug. Heute nachmittag hielt der Kaiser auf dem Marsfeld, gefolgt von den Großfürsten, den Ministern, der Generalität und in Gegenwart eines großen Publikums Parade über die Knabenbataillone ab, die sich aus 5681 Knaben aus verschiedenen Städten Russlands zusammensetzen und die militärische und gymnastische Übungen vorführten. Die Knaben desillierten schließlich vor dem Kaiser im Parademarsch. Der Kaiser drückte ihnen seinen Dank aus.

Haag, 11. Aug. Ein amtliches Communiqué besagt, daß während die Verhandlungen zwischen Portugal und den Niederlanden im Gange waren, zwischen den portugiesischen und niederländischen Truppen auf der Insel Timor ein Gefecht stattgefunden habe, wobei drei Eingeborene portugiesische Soldaten getötet und ein Offizier und zwei Unteroffiziere von den Holländern gefangen genommen worden seien. Der niederländische Generalgouverneur von Indien habe dem Gouverneur von Portugiesisch-Timor sein Bedauern über den Tod der Soldaten ausgesprochen und die Freilassung der Gefangenen angeordnet.

Bevorstehende Hungersnot in London.

London, 10. Aug. Die durch den Streik geschaffene Lage ist heute früh sehr ernst. Die Rats sind überfüllt mit Vorräten an Lebensmitteln, die in Fäulnis übergehen. Die Eingänge zu den Docks sind gesteckt voll mit ruhenden Frachtkähnen, die Straßen erfüllt von einer erbitterten Menge, die alle Wagen, die Waren führen, überfällt und umstürzt. Polizei ist wohl in großer Stärke aufgebotsen, doch unzulänglich gegenüber den Volksmassen, die sich auf so viele Plätze verteilen. Die Vorräte an Benzin nehmen schnell ab, so daß die Omnibusgesellschaften und Selbstfahrer in zwei Tagen gezwungen sein werden, den Betrieb einzustellen. Wie erklart wird, wird für die Bevölkerung von London bald kein Fleisch, Gemüse und Obst vorhanden sein.

London, 11. August. Die Zahl der streikenden Dockarbeiter wird jetzt auf 80000 Mann geschätzt. Auf keinem einzigen Schiffe wird gearbeitet. 1400 Angestellte der Güterabfertigungsstelle der Great Westernbahn haben die Arbeit niedergelegt. Die Verwaltung hat sich an das Innenamt um Hilfe gewandt.

London, 11. Aug. Obwohl der Streik der Fuhrleute beendet ist, sind seine Wirkungen noch zu spüren.

Viele Fabriken im Stadtteil Bermondsey ruhen und es herrscht Erregung unter der Bevölkerung. Tausende von Handschuhmachern, Marmeladesiedlern und andern Arbeitern sind untätig. Die Lage auf der Paddingtonstation ist unverändert. Andererseits nimmt das Geschäft auf den Fleischmärkten von Smithfield wieder normalen Charakter an.

London, 11. Aug. Die Aussichten sind heute abend besser und die Beendigung des großen Ausstandes scheint unmittelbar bevorzustehen. Es wurden keine Gewalttätigkeiten bekannt. Die Arbeiter betrachten den Meinungsaustrausch auf dem Handelsamt als günstig. Bahnen sind nicht in der Lage, die Güter abzufertigen, teilen aber die hoffnungsvolle Stimmung. In Liverpool ist die Auffassung weniger optimistisch; es sind dort 200 Mann Kavallerie entlassen. Der Lordmagor von Liverpool hat einen Brief erhalten von einflussreichen Schiffsbefigern, in dem eine allgemeine Dockausperrung am Montag für den Fall angedroht wird, daß nicht alle Abteilungen die Arbeit wieder aufnehmen. Die Nahrungsmittel führenden Wagen sind in den Zentralmarkthallen unter strenger militärischer Bewachung eingetroffen.

London, 11. Aug. In Colchester erhielt die ganze Garnison gestern abend den Befehl, sich bereit zu halten, um augenblicklich nach London abgehen zu können. In Aldershot sind ebenfalls 10000 Mann marschbereit. Militär und Polizei bewachen die Weichen der Regierungsbahn. Man glaubte gestern abend, daß die Truppen noch während der Nacht abmarschieren würden.

Liverpool, 10. Aug. Heute früh wurden Anstrengungen gemacht, alle Güter, die auf der Zentralstation aufgehäuft sind, abzuladen. Dies ist zwar gelungen, aber erst nach angestrengten Bemühungen der Polizei, die unangenehm von ihren Knüppeln Gebrauch machen mußte, so daß sie sich schließlich erschöpft zurückzog und durch Berittene ersetzt wurde. Hundert Polizeibeamte, die von Birmingham hier ankamen, wurden unter Hohngeschrei der Menge mit allen möglichen Würfgeschossen empfangen. Die Volksmenge hieb auf die Helme einiger Offiziere ein und jagte wild hinter den Polizeibeamten her, als diese sich nach der Haupt-Polizeistation begaben. Ein Polizeibeamter, der einen Ausständigen verhaftete, wurde von der Menge verfolgt und mußte in einem Laden Zuflucht suchen.

Salonki, 11. Aug. Die Zustände in Spek sind trotzlos. Die Cholera fordert täglich 50 Opfer, besonders unter der mohammedanisch-albanesischen Bevölkerung, die die Seuche als Flügung des Himmels betrachtet und gar keine hygienischen Vorsichtsmaßnahmen beobachtet. Deshalb sind bisher über 800 Mohammedaner gestorben, während unter den übrigen Elementen 60 Todesfälle zu verzeichnen sind. Der Markt ist meist geschlossen und die Geschäfte stocken.

Auch in den umliegenden Ortschaften fordert die Cholera zahlreiche Opfer.

Konstantinopel, 11. Aug. Eine Verbindung mit den Ensihären des Ingenieurs Richter soll jetzt hergestellt sein.

Konstantinopel, 11. Aug. Der deutsche Konsul in Adana wurde bei der Vertretung von Interessen seiner dortigen Landsleute von den türkischen Behörden beleidigt. Infolge des Protestes der deutschen Botschaft leitete die Porte eine Untersuchung ein.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Nagold, 12. Aug. (Fleischabschlag.) Von heute ab kostet bei den hiesigen Metzgermeistern das halbe Kilo Schweine-, Rind- und Kalbfleisch je 80.

Rottenburg, 10. Aug. Der Hopfenbauverein hat aus dem Versuchsgarten heute eine weitere Partie „Rottenburger Frühhoopfen“ um 300. per Str. an die Vertriebsgesellschaft hier verkauft.

Von der Jagd, 11. Aug. Die Grünkernente ist beendet und hat Produzenten und Käufer betriebligt. In der Gemeinde Biringen wurden 1500 Str. produziert. Die Preise bewegten sich zwischen 24 und 35. pro Zentner.

Verzeichnis der Märkte der Umgegend

vom 14. bis 19. August.
Egenhausen: 16. Aug. Krämer- und Viehmarkt.



Sternwool-Sportkleidung

aus Schneestern-Wolle.

Interessante Beschäftigung,
auch für Ungedulde!

Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jacken, Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.

Billig, modern u. elegant!

Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch für Strasse und Sport.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Briefkasten der Redaktion.

Kurzaft in R. Anonyme Einsendungen bleiben unberücksichtigt.

Wutmaßl. Wetter am Sonntag und Montag. Der Hochdruck hat seinen Schwerpunkt nach Nordwesten verlegt. Ueber Südosteuropa steht eine wachsende Depression. Dadurch ist aufs Neue Aussicht auf eine allmähliche Erholung eröffnet. Für Sonntag und Montag steht aber zunächst meist trockenes und schwüles Wetter bevor.

Hierzu das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 33

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Jäger'schen Buchdruckerei (Amil Jäger) Nagold.

Stadtgemeinde Nagold.

Der Gemeinderat hat heute beschlossen, das **Begießen der Gärten mittelst Schlauchs aus der städtischen Wasserleitung bis auf weiteres zu verbieten,**

dagegen solches mit Kannen zu gestatten. **Zu widerhandlungen** würden mit Konventionalstrafe bezw. mit Abstellung der Wasserleitung gehandelt.

Den 9. August 1911.
Gemeinderat: Vorstand Brodbeck.

Persil



Wissen Sie schon,
daß Persil Ihnen die Wäsche nicht nur von selbst wäscht,
sondern daß es Ihnen die Wäsche auch schon und erhält? Wenn nicht, dann überzeugen Sie sich durch einen Versuch.
Kehntlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Henkels Bleich-Soda.

J. ALBER,

Bauwerkmeister und Wasserbautechniker,
Bischofstraße 497 Calw. Telefon Nro. 85

empfiehlt sich im

Anfertigen von Bauplänen jeder Art, für Hoch- und Tiefbau, zur Uebernahme von Bauleitungen und Abrechnungen,

sowie aller ins Fach einschlagenden Arbeiten bei billiger Berechnung.

R. Forstamt Dorustetten. Nadelholzstammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 30. August, 9 Uhr in der Bahnhofrestauration Dorustetten aus Staatswald Döbele Abt. Nord. Steinbuckel und Steige Längenhardt Abt. Rüdtenberg und Saunwasen, Kemmerholz Unterer; Pfahlberg Abt. Lutzemburger und Hohfirt.

Nichten-Langholz Normal
2017 St. mit Fsm. 127 l., 368 II., 589 III., 400 IV., 125 V., 21 VI. Klasse. Ausschuß 49 St. mit Fm. 27 l., 29 II., 20 III., 3 IV. Klasse. **Sägholz** Ausschuß 52 Stück mit Fm. 10 l., 11 II., 3 III. Kl. Losverzeichnisse durch das Forstamt.

Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Milchse, Finnen, Flechten, Blüthen, Geschwüre etc., ist unbedingt die echte **Stedenpferd-Teer-Seife** von Bergmann & Co., Kassel a. St. 50 Pfg. bei: **Louis Bökle.**

Landwirtschaftsöhne und andere junge Leute

erhalten kostenlos ausführl. Prospekt der **Landw. Lehranstalt u. Lehrmolkerei, Braunschweig, Nabenweg Nr. 158.** — Tausende von Stellen befeh. — Direktor **Krause.** — In 18 Jahren über 3600 Schüler im Alter von 15—35 Jahren.

Mundop. Krampfinstentropfen.

4. bekannt. Dr. Hülzschschen (Bestandl. Op. Spec. Bell. D. je 2,5) erhältl. a 90 f. bei **Apotheker Schmidt.**
Wohn- od. Geschäftshaus mit Geschäft auch Wirtschaft oder Dekonomie gesucht hier oder Umgegend. Besitzer schreiben unter „N. N. 1008“, postl. Böblingen.

Edelweiß-Camembert

empfehlen **Gustav Selter, Nagold.**

In kürzester Zeit herstellbar sind



MAGGI'S Suppen

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2—3 Teller vorzüglicher Sapps Ohne weitere Zusatz nur mit Wasser zuzubereiten. Bestens empfohlen von **Heinrich Strenger, Konditor.**

Schweine-Schmalz

garantiert reines echtes

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20—45 Pfd.	sowie in 10 Pfd.-Dosen a 60
Ringhafen	15—20—35	gegen Nachnahme oder Bocksch.
Schwenkfessel	30—40—60	In Holziged. Preisl. zu Diensten.
Teigschüssel	15—30—60	Ueber Rauchfleisch bitte
Wassertopf	20—40	Beste einzuholen.

W. Beurlen, junior, Kirchheim-Teck 75, Württ.

Viele Anerkennungschriften!

Calw.

8 Maurer, 15 Tagelöhner

finden sofort dauernde Beschäftigung in Calw bei **Bauwerkmeister Alber.**

Gg. Schneider, Kuferei & Weinhandlung, Nagold.

1908 Prämiert. 1909




Höchste Auszeichnung!

Bringe mein großes Lager in verschiedenen Sorten

Rot- und Weiß-Wein

bei billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. Fässer leihweise von 20 Liter an aufwärts.

Alle Sorten neue Fässer (rund und oval) sind vorrätig.

